

Fünfzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 2. Februar 1854.

Erster Theil.

Ouverture und
Scene und Arie aus „Idomeneo“, ge-
sungen v. Fräul. *Jenny Ney*, Königl.
Hof-Opernsängerin aus Dresden,

componirt
von
W. A. Mozart.

Concert (Gmoll) für das Pianoforte, vor-
getragen v. Fräulein *Wilh. Clauss*,

Ouverture zum „Mährchen von der
schönen Melusine“,

Ave Maria (Mnspt.) und
Finale des ersten Acts aus der unvoll-
endeten Oper „die Loreley“ von
Geibel,

componirt
von
**Felix Mendelssohn
Bartholdy.**

(Lenore — Fräulein *Ney*.)

(Die Chöre ausgeführt von den Mitgliedern der Singacademie und des Pauliner
Sänger-Vereins.)

(Lenore, nach dem Scheiden von ihrem Geliebten allein am Ufer des Rheins, hört den Abend-
gesang der auf dem Rheine heimfahrenden Winzerinnen, und verbindet ihr Gebet mit dem fern ver-
klingenden Chor.)

Abendgesang der Winzerinnen.

Horch, der Abendglocke Ton!
Ave Maria!
Im Nachen kniet der Schiffer schon —
Ave Maria!
Durch's Spätroth hallt es weit und breit,
Gegrüset seist du, reine Maid!
Ave Maria!

Lenore.

Die du thronest in Wolkenglut,
Ave Maria!
Nimm unsre Lieb' in deine Hut!
Ave Maria!
O lass, wie dieses Abends Schein,
Sie heiter und voll Frieden sein!
Ave Maria!

Miss II y 59, 20

Finale.

(Lenore, Pflegekind eines Fischers zu Bacharach am Rheine, ist auserkoren, an der Spitze ihrer Gespielinnen bei der Vermählung des Pfalzgrafen vom Rhein das fürstliche Paar zu beglückwünschen. Sie erkennt im Pfalzgrafen ihren eignen Geliebten, der ihr früher immer nur als Jäger verkleidet genah war, und sieht sich von ihm betrogen. Verzweifelt und um Rache schreiend irrt sie in der Nacht am Ufer des Rheins umher, wo sie von Luft- und Wassergeistern belauscht wird, welche ihr, um den Preis, sich ihnen für immerdar zu weihen, Rache geloben. Dieser Moment bildet den Inhalt dieses Finales.)

Chor der Luft- und Wassergeister vom Rhein und Bodensee.

Chor.

Woher, woher, am dunkeln Rhein?
Vom Drachenfels, vom Wolkenstein!
Und ihr, woher?

Vom Bodensee,

Sopr. u. Alt. Wir sind noch kühl vom Gletscher-
Wollen uns wärmen [schnee!

In luftigen Schwärmen
Im flüchtigen Lauf;
Die dort unten wecken wir auf.
Rheingeschlecht! Herauf! Herauf!

Ten. In des Stromes Felsennischen

Bass. Ruhn wir an krystallinen Tischen.

Sopr. u. Alt. Auf, und lasst den Strudel zischen!

Ten. Bass. Hin der Abend, hin sein Frieden,
Fels muss donnern, Fluth muss sieden.

Sopr. u. Alt. Rheingeschlecht! Herauf! Herauf!

Allgem. Chor.

Auf feuchten Flügeln
Ziehn wir daher,
Brausen auf, brausen ab
Ueber Land und Meer.
Da reissen die Segel, die Eichen zerschell'n,
Denn der Wind und der Sturm sind wilde
Gesell'n.

In Stromes Tiefen,
In funkelnder Pracht,
Bei dem blutigen Hort
Wir halten die Wacht,
Wir locken den Schiffer mit Saitenspiel
Und ziehn in den Wirbel den berstenden
Kiel!

Doch bei Nacht, doch bei Nacht, ohne
Mond, ohne Stern,
Da führen mitsammen den Reigen wir gern.

Wie sausen die Lüfte, wie sprudelt der
Gischt,
Wenn Wolk' und Wind und Welle sich
mischt!

Horch? wer naht? ein Menschenbild,
Dem vom Aug' die Thräne quillt!

Lenore.

Wehe!
Betrogen! unerhört betrogen!
Von den Gipfeln des Lebens
Hinabgeschleudert
In den Abgrund!
Und das der Preis der Liebe?
Das der Treue Lohn?
O wer schafft Rache?
Wer schafft Vergeltung
Meiner Qual?

Chor.

Wer schafft Rache,
Wer schafft Vergeltung?

Lenore.

Wo ist die Gerechtigkeit droben,
Von der sie sagen,
Dass sie mit eherner Wage
Wäge die Schuld?
Ich hab' ihr Wandeln
Nicht vernommen,
Noch ihre Blitze gesehn
Ueber dem schuldigen Haupt!
Wo ist die Gerechtigkeit droben? —

Chor.

Wo ist die Gerechtigkeit droben?

Lenore.

So rufe ich euch,
Ihr Kräfte der Tiefe,

Euch, ihr düstern Gewalten,
In Fels und Wasser,
In Luft und Wind!
Steiget empor!
Höret mich! Helft mir!
Steiget empor!

Chor.

Du hast gerufen,
Wir kommen, wir kommen
Aus Fels und Wasser,
Aus Luft und Wind!
Rede, rede!
Was ist dein Begehrt?

Lenore.

Vergeltung! Rache!
Für meine Liebe
Hat er mich zertreten,
Weil ich ihm Alles gab,
Däucht' ich ihm Nichts!
Rache an ihm,
An seinem Geschlecht!
Mögen sie fühlen
Den Hohn der Liebe,
Der Sehnsucht Feuer,
Die Qual des Herzens,
Das sich verzehrt!

Chor.

Rache, Rache schaffen wir dir!

Lenore.

Gebt mir Schönheit, Männer verblendende!
Gebt mir die Stimme, süß zum Verderben!
Gebt mir tödtliche Liebesgewalt!

Chor.

Schönheit, Schönheit, Liebesgewalt
Sollst du empfangen,
Rache, Rache schaffen wir dir!

Lenore.

Wohlauf denn, ihr furchtbaren Rufer,
Nennt den Preis mir
Des dunkeln Werkes,
Fordert, begehrt!
Was ich bin, was ich habe,
Ich bring' es euch dar!

Chor.

Sollst dein Herz zum Lohn uns geben,
Sollst uns opfern deine Liebe!

Lenore.

Soll euch opfern meine Liebe! —

Chor.

Braut des Rheines sollst du werden,
Braut des Rheins im Felsenschloss!

Lenore.

Es sei! Es sei!
Wie ich den Schleier hier zerreiße,
So sei zerrissen meine Liebe!
Flattre sie hin in den Lüften!
Dem Wind, dem Sturme
Vermach' ich sie.
Mein Herz versteine
Wie dieser Felsen,
Fühllos starrend!
Dir, o Strom,
Verlob' ich mich an.
Wenn sich das Werk
Der Rache vollendet,
Bin ich dein und gehöre dir an!

Chor.

Wie du den Schleier hier zerrissen,
So sei zerrissen deine Liebe!
Flattre sie hin in den Lüften!

Lenore.

Nimm hin zum Pfande,
Nimm hin den Brautring.
Dir, o Strom,
Brausender, kalter,
Zum Preis der Vergeltung
Verlob' ich mich an!
Wenn sich das Werk
Der Rache vollendet,
Bin ich dein und gehör' ich dir an!

Chor.

Heil, Heil der mächtigen Sterblichen!
Heil, Heil der Schönheitverderblichen!
Rache, Rache geloben wir dir.

Lenore.

Rache, Rache gelobet ihr mir.

Notturmo von F. Chopin,
„Der Erlkönig“ von Fr. Schubert
(übertragen von Liszt),

für Pianoforte solo, vor-
getr. v. Fräulein Clauss.

Zweiter Theil.

Symphonie von L. van Beethoven (Nr. 4, B dur).

*Billets zu 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Kistner
und am Haupteingange des Saales zu haben.*

Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 9. Februar 1854.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Ende nach halb 9 Uhr.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Recitativ und Arie aus „Idomeneo“ von Mozart,
gesungen von Fräulein *J. Ney*.

Ha, wie namenlos bin ich nun beglückt! Götter, ich seh
den Geliebten an meiner Seite, ich scheide, doch er mit mir!
O dieses Wonnegefühl, armes Herz kannst Du es fassen!
Fern von ihr, die mir buhlerisch seine Lieb' entzogen, werd
ich nun leichter das frev'le Feuer löschen; und des Lieblings
Herz für mich entzünden.

Wenn die Liebe den Geliebten
Gleich mit andern Fesseln bindet,
Schlägt nicht minder ihm mein Herz;
Fern von ihr, die ihn bethörte,
Sieget leichter meine Liebe.
In der Nähe des Geliebten,
Was vermag ein zärtlich Herz!

XV. Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.
Donnerstag den 2. Februar 1854.

Die Concertdirection.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header.

Handwritten text below the title, possibly a subtitle or author information.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script.

A line of handwritten text, possibly a section separator or a specific heading.

Another line of handwritten text, continuing the main body.

Line of handwritten text, continuing the main body.

Line of handwritten text, continuing the main body.

Line of handwritten text, continuing the main body.

Line of handwritten text, continuing the main body.

Line of handwritten text, continuing the main body.

Handwritten text at the bottom of the page, likely a signature or footer.